

III, III

369<sup>ab</sup><sub>=</sub>

R  
2039

III. III.  
369<sup>as</sup>



In vast schöner Dyalo-  
gus / od gesprech Büchlein / eines dorff  
Bawern von Dudenhoffen / vñ eines  
stiffe Glöckners zu Speier / mitt eynander re/  
dende (vast wol mit der geschriffte gegründet)  
Gar nütz / schön vnd lustig cynem iede  
Christen menschen zu lessen.



Bauer.

Glöckner.



Bibliotheca  
universitatis  
Dorptensis

4-III A

5036

1. VIII. 1506

David Propheta. Psalm. Cxx.  
Auxilium meum a domino.  
Christianus.  
A Papa nullo modo.

70473

DE COURTESIE

III. III. 369<sup>as</sup>

## Bauer. Glöckner.

**B**auer. Lieber glöckner guten morgen.  
Glöckner. Eyn guts iar bewerlin / was  
vorengeht du / wen wilt du haben? Bauer.  
Boylung der nam ist mir vergessen / ja / ja / ich hett  
gern den absenz Meyster. Glöck. Vileicht de pres  
senz meyster / der gelt / zins / gültten / rentten / zehen /  
Korn vnnnd andere fruchte meinen herren von euch  
bauern einbrengt. Bu. Ja ich hab inen vnrecht ge  
nant / den selbigē meyn ich. Glö. Ir groben bauern  
wie seit ir doch so vngheobelt / so doll / vñ so gar vn  
uerstendig / ir solt die herren nit also verechlich hal  
ten. Bu. Lieber glöckner verzeih mirs / wir armen  
dorffleude sein cynfeldig verston es auch nit bass.  
Glö. Er ist ein geystlich mann. Bu. Vti sacerdos  
Baal (wie des teuffels Püester) Glöck. So ist er  
auch reich. Bu. *Eccum Ammonis sacerdotem.*  
(schaw ein pfaff des geitzes) Glöck. Vnnnd gat mit  
meiner herrē gut vmb / iars wol vmb xx. od xxx.  
hündert güldē. Bu. *Qualis couertio christi cū Beli  
al* (wol ein vergleichnus Christi mit Belial) Glö.  
So ist er auch ein Meyster in der schrifft. Bu. For  
san sicut Asinus inter Simeas (Vileicht wie eyn  
Effel vndern Affen) Glöck. Es ist keyner vff dem  
Stiffe geleter wann er / vnd wern der Effelsköpff  
noch also vil. Bu. *Pares cū paribus facillime con  
gregantur.* (gleich vnd gleich findt sich gern.) Glö.  
Es sein vil pfaffen auff dem stiffe / die nit den Psal  
ter / ein lection / oder ein epistel lese können. Bu. *Ce  
ci cecorum sunt duces* (ein blind fürt den andern)

Glö. Verdienen doch gleich wol presenz / gelt / Korn /  
vnd andere ding / ob sie schon gar nit gelert sein / do  
leid nichts an / Bischoff / Prelatē / Probst / Dechan  
vnd Canonick söln auch nit fast gelert sein / sie wer  
den doch genant haubter der christenheyt / vnser  
glaubens vñ der kirchen. Bu. *Et hec vera Istaro  
this est petra: supra quā suā ipse fūdauerat ecclesiā*  
(Das ist der recht fels Istarothis / daruff er sein kirch  
gebawē hat) Glö. Wz brumbst du als buer / man  
müsst dir die drüß anstreichē / wan du meiner wirdi  
gē herrē spöttest. Bu. *Veritas odiū parit.* (die war  
heyt bringt neid) Glöck. Was begerst du büerlin.  
Bauer. Ich breng speltz vnnnd ein wenig Korn / wer  
der absenz meyster do / vnnnd ließ es vom karch  
vff den speicher dragen / ich wolt gern heym / auff  
das ich wider in acker kem. Glöck. Er ist nit heym  
dort kumbt sein kelerin breng die schlüssel / du must  
es selbst hinauff dragē. Bu. Solt ichs den pfaffen  
geben / heym fören / vñ auch vff den speicher tragen /  
ich wolts sumer boylung eh wider heym förn. Gl.  
Das las ich gescheen. Bu. Ir machts mitt vns ar  
men leutten wie ir wölt. Glö. Es ist der brauch / dz  
ir bauern müßetz erarbeyttē / vñ die Pfaffen sölns  
verbrassen vñ verschleimen. Bu. *Cū scortis et clo  
cis.* (mit hurn vnd buben) Glö. Nim ein exempel  
liebes büerlin / die cleyn acker pferdin / gewinnē vñ  
erzackern den habern / aber die grossen reys pferde  
essen ien / also ist es auch mit euch bauern vnd den  
pfaffen. Bu. Vor war / es wirt sich eins vmbwen  
den. Glö. Ei es sein die zarten vō got vserwelt vor  
vns zebittē. Bu. *Ja gens maledicta et filij perdi  
tiōis.* (Ja ein verflucht volck vñ kinder d verdarb

niff. Glöckner. Was sagstu/ich verstans nitt/ich  
meyn du spottest mein vnd meiner herren. Bauer.  
Das sey weit von mir. Glöckner. Du soltest wol dē  
schalck hindern oren haben. Bu. Lieber glöckner/  
du haltest vil von deinen pfaffen / merck ich wol.  
Glö. On sie kan ich nit selig werde. Bu. Ja selig im  
seckel vñ in der künche. Glö. Also reuchtz lieber bau  
er. Bu. Stadt dein seligkayt dar vff / so bistu keiner  
zukünfftiger gewerdigt / so schetz vñ acht ich deine  
bauch vordeinen got / als Paulus sagt Ad Phil.  
iij. vff das dein stinckender bauch vñ dreck sack nüt  
vol vñ satt sei / sagestu (halt ich) was sie gern hörn.  
Gl. Ich vermerck buer / dz du auch Lutherisch bist  
Bu. Nit Lutherisch / aber Euangelisch. Glö. Du  
bist ein Lutherischer buer. Bu. Ich bin ein Christ  
der Luther ist nit mein got / hat mich nitt erlöst / ist  
auch nitt vor mich gestorben / allein Christus / als  
vns Paulus leret / In der ersten episteln zu dē Cor.  
am erste. cap. Welchen Christu ich auch beken vnd  
bekennen will / so lang er mir genad vnd das leben  
verleiht / on eynig abscheües / dā er hat gsagt Mat.  
am. v. Ein ieglicher der mich wirt bekenen vor den  
menschen / den werd auch ich bekenen vor meinem  
vatter der im himel ist / vñnd ein ieglicher der mich  
wird verleüctnen vor den menschen / den werd ich  
auch verleüctnen vor meinem vatter der im himel  
ist / der halb ich mich auch nenn ein Christen / nach  
meinem got / schöpffer vñ erlöser / vnd nach keiner  
Creatur. Glö. Du volgest dannoch seiner Newen  
Ketzerischen leer nach / vñ hengst iem an hör ich wol.  
Bau. Lieber glöckner laß mich güetlich mit dir re  
den / hastu ie Luthers lere gelesen. Glö. Nein. Bu.

Philipp. iij.

I. Corin. i.

Matth. v.

Wie kanstu dan das Ketzerisch heysen das du nit ge  
lese hast / Darum hüt dich / vñteyl nitt / dan dz Lu  
ther lert / das lert vñ redt er nit auß sein Kopff oder  
menschen büchern / er redt es auß der heyligē götlich  
en waren schrifft / in welcher Christus verborgē leit /  
Darumb Christus Johā. v. sagt / Erforschet die  
schrifft dā sie geit zeugnus vō mir / sihe Christus ist  
der weg / die warheyt vñ das leben Johā. viij. wil  
nit das man ieme glaub / sonder weist vns vff die  
schrifft / welche dz recht heilig grab ist / do man Chri  
stum in findt / also wollen wir Luthern (wie woler  
recht schreibt) nit glaubē / aber der schrifft die er furt  
darumb ist es nit Lutherisch ler / es ist die ler Chri  
sti / vñ gottes / Christus auch nit geredt / dan alleyn  
wie ien der vater geheysen hat / Johā. viij. Ich hab  
vō mir selbst nit geredt / sonder der vatter der mich  
gesandt / Er hat mir ein gebot geben / was ich werd  
reden vnd sagē / vnd ich weys das sein gebot ist das  
ewig lebē / Darumb was ich red / red ich also wie es  
mir der vater gesagt hat. Weiter sagt er Joh. viij.  
Warlich warlich sag ich euch / der do annimpt dē  
ich werd schicken / der nimpt mich an / der mich an  
nimpt / der nimpt den an / so mich gesandt hat / Da  
rumb heystu Lutherisch leer Ketzerisch / vnd ist nit  
sein / sonder Christi / vñ nit Christi / Ja gottes selbst  
dan christus ist auch got / so heystu auch gottes leer  
Ketzerisch / sihe wie in ein schendlichen grausamen  
irrtum du bist / nēnest dich ein Christē / wie mōnch  
vnd pfaffen / vñ vnder dem manttel bistu ein wi  
derchrist wie sie auch. Aber war ist es / ich halt den  
Luther für ein mitglied / eingeleibt in Christo / der  
seinen andern mitgliedern / heftig vnd groß hülf er  
A iij

Johā. v.

Johā. viij.

Johā. viij.

Johā. viij.

zeygt / so sie beginnen straucheln / vñ Franck zu wer-  
den / vff das er mit ienen mit müß verderbē / **Glöck.**  
Hülff gotich bin ein roloßer Christ / also kan ich vñ  
christlicher leer nitt reden / bitt dich liebes beuerlein  
wollest mich verstendigē / wer das haupt des leibs  
in welchem Luther vnd wir / alle menschen einge-  
leibe sein / dan ich verstand dein meynung nitt wol.

Eph. iij.

**Vu.** Christus vnser heylant / ist vnser armē christē  
menschen haupt / als Pau. zu den Ephes. am. iij.  
vñnd an andern vilen orten spricht / So seyn wir  
alsampft sein glieder / so auch wie gering / klein / vñnd  
veracht der mensch vff erden lebet / so er glaubt vñ  
getaufft / ist er ein glid in Christo / vñ Christus sein  
haubt / welche glieder Christi / nach dem sie reüdig  
vñnd scheidig waren wordē / durch den fal vñnd sünde  
vnser Altväter Ade vñnd Eue / wie wir dann im  
buch der schepffung haben / Gene / am. iij / vñnd al-  
so gar vnrein / vñnd verwüßt warn / mit irem haubt  
Christo / vill tausende jar keyn gemeynschafft ge-  
habt auch im kein hülf / nach steuer (als ein haubt  
billich von seinen gliedern solt beschehen) gethan.  
zuletzt aber hatt der Vatter sich vber die edlen vñ  
aller liebsten glieder seines einigen gebornen Sons  
erbarmbt / jenen ein artzet zu schicken / verschaff-  
fen / vñnd senden / Sie von irer reüdigkeyt / vñnd  
sündlichen vngesuntheit entledigē / widerumb rein  
vñnd gesunt zumachen / Wocht er / den edlen gliedern  
nach / so sie glidmaß des einigen ewigen waren got-  
tes sons waren / kein Creatur nach im himel noch  
vff der erden findē / welche gegenüßsam sie gesunt zu-  
machē were gewest. Allein seinen einigen gebornen  
son Jesum vñ also in götlichem radt beschlossen /

Gene. iij.

inen zu sendē vff diese welt / die fast geliebde glieder /  
(das ist) das menschlich geschlecht / gesunt vñnd rein  
zumachē vñ ire sündē. **Glö.** Lieber bauer zeyg mir  
an / wie ist das bescheen / vff das ich deiner vorigen  
wort genungsam verstant vñ bericht mög haben.  
**Vau.** Also schickt gott der vatter / noch seinem göt-  
lichen vrtel / vff diese welt / seinen einigen geliebten  
son Jesum / in menschlicher natur (geboren von der  
Jungfrawē Marie / rein / on allemackel / oder enige  
befleckig der altē reüde Ade) die aller edlestē glieder  
gottes gesunt zumachē / durch seinen grossen schwe-  
rē / vñ bitteren dot / leidē / vñnd sterbē / welchs er auch  
nach befehl vñ gehcyß seines himelischen vatters /  
mit hohē vñ große fleis müe vñ arbeit volbracht  
vñ geendet hat. Als er auch vñ iem selbst bezeugt.  
**Joh. xix.** Ich hab volbracht vñ geendet / alles dz **Joh. xix.**  
mir vñ vater erpfolhē ist. Also sein die sündige vñ  
reüdigē glid Christi / allein durch dē Son mit dem  
vatter vereinigt wordē / vñ durch kein and mittel.  
Darüb sagt er **Joh. iij.** Niemāt steigt hinnauff  
in dē himel / dan der / der herab gestigē ist vom him-  
mel / Ichlich der son des mensche / der do ist im him-  
mel / dz ist / keines gerechtigkeit ist vor gott angenē  
vñ bewerdet / dan allein allein allein Christi / vrsach  
Er ist vom himel gestigen / vñnd ist im himel / Dar-  
vmb ist sein gerechtigkeit vor got volkōmen / vrsach  
er ist got / darumb so können wir auß vnsern eygen  
wercken nit selig werden / dan wir sein sündē / zu dē  
Rōmern am. iij. vñ Psal. viij. Christus ist der vff **Ro. iij. Ps. xij.**  
sich hat genomen vnser Franckheyt / vñnd tragen vn-  
ser sünd / als Esaias sagt am. liij. ca. Paul. zu den **Esa. liij.**  
Gall. am. j. Der sich selbst hat eygen gebē für vnser **Gal. j.**

sünd/das er vns auffürt auß der bösen welt/Dar  
umb so heyst er auch Jesus/das ist ein seligmacher  
aller menschen/dan er hat sie nach seiner heyligē vff  
erkentnuß genommen auß dem vnreinen siechen  
haus(das ist) auß der finsternuß der teuffel/vñ der  
sünd/dar in sie vil zeit vñ iar/schwach/vñ Franck/  
in grossen engsten vñ nôte gelegē warē / gefüret vñ  
mit iem bracht gen himel zu seinem himelische Va  
ter/sie do iem angezeygt gesunt zu sein /vñ seine vâter  
terlichen willē vnd götlichem vrteyl nach/allein be  
felch genung beschēen / vñ do angezeygt das dreiff/  
lich vñ wollustig nachmal ienen vom Vatter vñ

Luce. xiiij. anbegin bereyt/als wir habē. Luce am. viij. cap.

Welchs sie aber alsambt entschlugē vnd entschul/  
digte nit zu kōmen/vñ sich des selbigē zu gebrauchē  
von wegen irer reude der sünd/dar durch der Vat/  
ter in zorn bewegt/sie vil iar vñ zeit in grosser qual/  
Franckheyt/draubseligkeyt/pein/vnd marter/leigen  
lassen. Vnd doch zu letzt wie du gehōrt hast/durch  
seinē eingebornen Son erlōst/heyhl/vnd gesunt/ge/  
macht/vñ sie mit iem selbst vereinigt. Glō. Itz ver  
merck ich erst dein meinūg/wie das menschlich ges  
schlecht durch die sünd Adams/in zorn gottes ge/  
fallen ist/vnd vil tausent iar in der hellē schwerlich  
dar vmb gelegen / zu letzt durch Christū den warē  
eingebornen Son gotes /vnd sein bitters leiden er  
lōst/vnd mit dem vatter vereinigt/vñ also sie mit  
im gen himel gefürt. Vu. Ja glōckner du hast recht  
behaltē. Nun mustu weiter mercken / ich hab obē  
gesagt alleyn die gerechtigkeit Christi sey vor gott  
angenen/daraus volgt dz die gerechtigkeit Christi  
vnser ist/vñ d̄ glaub alleyn in Christū macht selig/

Feyn werck/es sey als hoch/gut/vñnd heylig es wöll  
ist auch kein verdienst/dan der todt Christi/darvñ  
sagt Paulus zu den Rōm. am. i. Die gerechtigkeit Rōm. i.  
gottes wirt klar vñ offenbar auß dem glauben /  
in glauben/der gerecht wirt leben auß dem glaubē  
in Christum/ Abacuk. ij. Siehe do hastu /dz der ist Abacuk. ij.  
gerecht /der annimpt die göttlich verheysung /on  
zūuersicht aller werck/vñ verdraut der verheysung  
vnd dem Euangelio /zu den Gall. am. ij. Auß den Gall. ij.  
werckē des gesatz wirt nit from oder gerecht ein ieg/  
licher mēsch. So durch dz gesatz (dz ist durch werck)  
gerechtigkeit keine/so ist Christus vergebē gestor/  
ben. Rōm. ij. Wir beschliessen den menschen from Rōm. ij.  
vñ gerecht werden auß dem glauben /on die werck  
des gesatz/ In buch der geschöpff am. xv. Abrahā Gen. xv.  
hat geglaubt got/vñ der glaub ist iem zu gemessen  
wordē zu der gerechtigkeit. Rōm. v. Durch das ge/ Rōm. v.  
satz hat Abrahā die verheysung nit gebürt/ oder  
seynem samen /sunder durch die gerechtigkeit des  
glaubens/verschach / So die zu dem gesatz hören erbē  
seyn / ist der glaub vergeblich vnd die verheysung  
ist zu nicht gemacht/dan dz gesatz wirt den zorn/  
das ist/das gesatz zeygt an die sünd/ auß diesem du  
wol mercken kanst dweyl die verheysung ist Abra  
he vergebē geschēen / darvñ volgt vergeblich die  
Erbshafft vnd die gerechtmachung on verdienst/  
dan so wir menschen durch vnsere werck verdienen  
möchten die erbshafft oder gerechtigkeit solt die  
selbig got nit verheysen haben/dan das wir durch  
vnser freyee erlangen können/das verheyst got nit  
zu geben/verschach was got verheyst das thut er selbst  
es geschicht yemit das gott solt seligkeit verheysen

so sie d mēsch kōnt selbs erlāge. Gl. Als ich vernim  
so würd der mēsch alleyn from durch die gerecht  
kēyt gotes / welche verkünd wirt durch dz euāgelium /  
Ach lieber bauer / was ist das selbig euāgelium dā  
ich hab oft vō mein psaffen gehört es sein vier euā  
gelisten / ieglicher hab ein euangelium beschrieben /  
volgt das vier euāgelia sein müsten / welchs vs dē  
viern macht vns selig. **Du.** Lieber glöckner / es ist  
ein grosser irthum / dz man meynet es sein vier euā  
gelia / wie vier euangelisten / das ist nit / dann es ist  
nūr eyn euangelium / vñ das ist erstlich von got dem  
**Gen. iij.** Ade verkündigt wordē / **Gen. iij.** Ich wil seze seine  
schafft zwüsche dir vñ der strawē / vñ deinem vñ irē  
samē / vñ er der sam wirt zertretē dz haupt der schlä  
gen / dieser same ist christus / Christus ist das euāge  
lium / das ist die gut botschafft / die Ade ist verkün  
det worden vñ seinen mitbrüdern / durch das euā  
gelium ist er selig wordē / diß euangelium ist vō keynem  
mēschē verkündigt wordē / sunder vō got. Darnach  
**Gen. xxij.** auch Abrahe / **Gen. am. xvij.** In deinem samē wer  
den gebenedeit alle geschlecht der erdē. Paul. zu dē  
**Gal. iij.** Gal. iij. auch ein euangelist erklet den spruch. In  
deinem samē der Christus ist / sagt nit in den samē  
(als von viln) sonder noz vō eynem samē. Paul.  
zu den Rōm. der legt die schrifft alle auß / vñ sagt  
Euangelium sey ein verheißung od zusagung gotes  
durch seine Prophetē / in den heyligen schrifften vō  
seinem son / der geboren ist auß dem samē Dauid /  
nach der menscheyt / der erdert ist wordē ein son got  
**Mat. iij. vii. xvij.** tes mit gewalt / **Mat. iij. vñ. xvij.** Du bist mein  
lieber son / in dem ich hab ein wolgefallen gehabt dē  
solt ir hören / nach dem geyst der do heilig macht /  
Darum das er erstandē von den todte / Jesus Chri

stus vnser her / durch dē wir huld vñ gunst bey got  
dem hern empfangē habē. Siehe lieber glöckner / dz  
ist euangelium dauon ich gsagt hab / das es allein se  
lig in icht vñ durch das euangelium wirt die gerecht  
kēyt offēbar / welchs verkünden alle frome chri  
sten / weyb vñ man / jung vñ alt / wie Petrus sagt. i.  
Petri. ij. Ir das erwelt geschlecht / eyn kōniglich pri i. Petri. ij.  
sterchum / ein heilig volck / ein volck komē zu einem  
gewin / das ir verkündet des kraft der euch auß der  
finsternuß beruffen hat in sein wūderbarlich liecht  
welches dz wor liecht ist / erleuchtend eyn ieglichen  
mēschen der do kompt in diese welt. **Johan. am. j.**  
Do kanstu merckē / erstlich / dz alle mēschē die vō der **Johan. ij.**  
zeyt Ade selig wordē sein / vñ noch in zukünftiger  
zeyt selig werden / vñ wordē alleyn alleyn durch das  
eynig eynig euangelium / dz ist Jesum Christū den  
gecreuzigten / selig / vñ durch keyn Engelse oder  
heyligen menschlichen werck. Zum andern sein alle  
rechte christē vō Adam heer euangelisten / habē alle  
ein euangelium / essen auch vō einem brot / drinckē vō  
eyn lebendigen wasser springend in das ewig lebē  
auß dem selße Jesu Christo / Darum las dein blind  
den psaffen mit irn viern euangeliē / sarn hang dieß  
sein eynichem an / so bist du selig / im anfang hie vñ  
ewiglich / so du beharrest / bis vff das endt. Glöck  
Ach got wöl dir ewiglich lonen vmb diese bericht  
ich hoff vñ traw das got iezundt mich durch dich  
waren euangelistē vñ verkünder seines euangeli /  
(das ist Christi) zu seiner hohē gnaden berufft / dan  
ich siel auch inderlich eyn geystliche beweger dz ich  
glaub genzlich on keyn ander mittel oder weg selig  
zu werden / on zweyffel ich bin auch vō got ewiglich

fürschē zu ewiger seligkēyt / dan ich hōre sein stīm.  
Gen. iij. **Bu.** Drum so must du nit still ston vñ hinder sich  
sehen wie die haußstraw Lot. Gen. iij. sunder weit  
ter nach diesem herlichen schatz grabē / wie Dauid  
Heut so ir hōre werd sein stīm / solt ir nit verhärten  
ewer hertze / als geschah in der bitterunge / am tag d  
versuchung in der wüsten / da mich ewer Vätter ver  
suchten / sie brüßten vñ sagen meyne werck vierzig  
iar lang / darumb ich entristet ward vber das ge  
schlecht. Vñ zu den Rōmern am. i. Der zorn gotes  
wyr klar vñ offenbar vñ hōm / vber alles gotlöses  
wēgen vñ lebē der mensche. Glō. Nūn lieber bauer  
diesem zorn zu entpfliehen / muß ich weytter fragē /  
dan ich bin noch nicht von dir genugsam bericht /  
so ich do oben des Luthers gedacht / spricht du / er  
hülff den andern seynen mittgliedern / so sie krank  
vnd schwach beginnen zu werden / auff das er nit  
mitt ienen verdürbe / wie verstandt ich aber das  
selbig / so sie doch durch Christum seyn gesunde  
(nach der frenck Alde) gemacht worden / wie kan  
ien dann der Luther helfen / so doch Christus  
mehr dann tausende iar tod ist gewest / vnd sie ge  
sunt gemacht / eh wan der Luther komen ist. **Bu.**  
hōer zu mein lieber glōckner / ich wil dir sagen / Do  
Christus sie gesunt gemacht mit seinem tod vnd  
leiden / ließ er ein artzney nach iem hie vff erden auff  
das so etwan ein glōde vñ iem nachmals begünde  
auch krank zu werden / das es wüß wie / vnd wo  
mit iem zu helfen were / vnd dar durch gesuntheyt  
erlangen möcht / so Christus der woz vnd recht ar  
tzer / selbst nit mehr komen wirt vñ diese welt / sein ge  
luder (wie vormals beschehen ist) gesunt zu mache.

als Paulus sagt zu de Hebre. i. y. Glō. Was ist die  
artzney. **Bu.** Das ist sein heiligs / einigs / vnd ewigs  
wort / dan der mensch lebt nit alleyn im brot / sund  
in ein ieglichen wort das do außgehet / auß dem  
mundt gottes. Deut. am. viij. vnd Math. iij. ca.  
Durch welchs wir müssen von aller vnreynigkēyt  
der sündt erledigt werden / Durch welchs wir auch  
müssen selig werden / Durch welchs wir müssen al  
leyn im geyst gespeyst werden / Durch welches wir  
alleyn getrōst / in aller betribnus vñnd anfech  
tung müssen werden / das ist die eyngige edle artzney /  
die vns Christus hie hat verlassen auff dieser wele  
nach seinem lezsten abscheydt / von vns zum vater  
ter / Do merck auff / wo leyne edle / trōstliche / vñnd  
fōstliche artzney das ist / darin wir billich all vnser  
hoffnung setzen solten / auch alle vnser narung vñ  
güter verlassen vnd verkauffen / so wir also ein wu  
nderbarlichen kostlichen schatz fundē / vñ ienen vns  
kauffen vnd bestellen / als wir haben Math. viij. **Matth. xij.**  
vnd was noch vil mehr ist / vnserm leib darum ge  
ben / vñ das wir nit die vbertreffliche artzney befe  
men vñ erlange möchtē / Es ist die krefftige artzney /  
do mit Christus den gestorbnen Lazarū / auß der  
helle mit gewalt de teuffeln entzückt / do er sprach /  
Lazare stand vff vñ kom herfür. Joh. am. vi. **Johan. ij.**  
ist die gesunt artzney / da mit er die zehen außserzigen  
mensche von irem auffatz gesunt machte vnd rein.  
Lu. xvij. **Luca. xvij.** Es ist die wunderbarlich artzney / da mit  
er den besessnen menschen vom teuffel erlost. **Mar. Mar. viij.**  
vij. Es ist auch die treffentlich artzney / da mit er alle  
wunderzeichē vff der welt gethan hat / als nemlich /  
mit den Lamen / Außserzigen / Sichtsüchtige / vñ  
B. iij.

Pa. rth. vii De  
vii. ff.

Wassersüchtigen mäschen/durch welchs die hñmel  
vnd erden befestigt sein. Psal. xxij. vnd Hebre. xj.  
durch den glauben versteen wir / die welt gemacht  
sein durch das wort gotes/ Suma summarū das  
ichs mit einem wort sag / alle die do gesunt werden  
geschicht allein durch artzney/wie Dauid sagt psal.  
Er hat außgeschickt sein wort/vnnd hat sie gesunt  
gemacht. Glöckner. Du sagst fast wol mein liebes  
beuerlin von der heylsamen vnnd köstlichen artz/  
neien / die vns Christus nach seinem letzte abscheid  
auß großer güte vnd liebe / die er zu vns an zweiffel  
hie zur letz gelaße hat / Jch glaub auch / wie du sagst  
es sei die warhafftige vnd allein die rechte artzney /  
dar durch dz krack gotes glied / wider gesuntheit erlä/  
gē / vñ mit sanē haubt Christo / on einig and mittel /  
ader hindernuß vereynigt mag werden. Jch wole  
gern lenger vñ bas mit dir reden / so muß ich meine  
herren fürchten / so sie etwas hörte / geben sie mir vr/  
laub / aber doch wie es will / got ist mehr zusörchten  
wan die menschen / mann sol auch gott mehr gehor  
sam sein dan den menschen / Actuum am. v.  
Bauer. Vor war Christus schickt sein genad des  
geystes wunderbarlich in die hertze dieser welt / Jch  
vermerck dich / mein lieber glöckner in vnsern wort  
ten / durch diese wünderbarliche artzney / ein andern  
menschen wordē sein / so du jungst durch verstopf/  
fung deines vnuerstandts gegen gott bist gewest /  
hat dich sein artzney / das ist lebendig gottes wort /  
gesundt gemacht / vnd lebendig / das du ictz ein vil  
bessern verstande hast von Christo vnnd seinem  
wort wan vor. Also augenscheinlich / vnd wunder  
barlich wirkt got alle stunde / vnuersehener sache /  
durch sein eynigs ewigs wort / Jczunt sche das er

fült wirdt auch bey vns / das Christus gesagt hatt /  
Matth. am. xvij. Wan zwen od drey / in meynem Matth. xvij.  
namen versamelt sein / so bin ich mitte vnder ienē /  
Also ister auch bey vns / bis zu endt der welt / wie er  
verheysen hat / Matth am letzten. Glöck. Die edle Matth. am end.  
artzney / das götlich wort / ist vns armen vil jar vn  
bekant gewest / vnd so wir durch vnser sünd krack  
wurden / von vnserm haubt Christo abgesundt /  
habē wir der artzney götlichs worts kein küttschafft  
gehabt / radt vñ hilff durch vns zu erlangen. Du.  
Du sagst recht / das ist die hylff / von dem eynigen  
glicd Christi (dem Luther) jcz den andern armen  
gliedern gereycht vnd mit getheylt / dar von ich obē  
auch gesagt hab / sihe wie gar vnrecht du gethan /  
do du Luthers leer ketzersch schalttest. Glö. Das  
beger ich zu hōrē / wie das selbig doch beschehe. Du.  
Du hast gehört / wie alle glied Cristī / durch die sünd  
vñ reude des erste mensche Ade / vom rechte haubt  
abgesundt gewest sein etzlich jar / zu letz wider ge  
sunt gmacht durch Christū / vñ also sie wider zu ge  
nadē vñ genōmē / in seinem abscheyd vns ein wüder  
barlich artzney vff erdē gelassen / so es forter mehr be  
scheen wirt / etzlich seiner glider krack begüde zu wer  
dē / da durch gesuntheit zu erlägē / so es vnmöglich  
ist / das Christus selbst wider kōmen werd / wie vor  
mals beschehen ist / Also fürter dich deiner gethane  
frag vñ bit zu entrichtē / So ist nachmal durch die  
Reich / mechtige / gewaltige / vnd welt weiße / als do  
sein Bābst / Bischöff / Prelatē / Pfaffe / vñ Wōnch /  
die selbige köstliche artzney vff kaufft wordē / vñ hin  
der sich bracht / durch ire listige bhedikeyt / allein ver  
meint sie dē notürstige vñ aller dürst zu verkauffē

Erklärung  
des Textes  
zum  
1. Buch

vñ daruß ein jarmarck wordē/als wer got ein Kauf  
man/gebe war vmb war/himel vmb werck/vñnd  
nem gelt für die werck/wie sie vns dann schentlich  
verfürt haben/welchs so lang gewerdē hatt/bis sie  
ganz vñ gar vn bekant den armen gewest ist/vñd  
also beinach kein gesuntheit irer frackheyt zu erlan  
gen verhofft haben. Zu letzt haben die selbigē welt  
rauber/sich außgebē/herrē vñ Kauffleude der selbi  
gen artzney zu sein/als obs vñ ienen alleyn dē frack  
en menschen zu güt fundē vñd vffbracht were. So  
baldt der arm frack das vermerckē/hatt er we  
der gut noch gelt behaltē/ienē alsampt geben/vff  
dz er die Seel vñ irer schwerlichē frackheyt mēcht  
erledigē/dar durch sie dan (als du sihest) gātz reich/  
gewaltig/vber alle Keyser vñd König/fürsten vñd  
herrē/in gewalt vñd reichumb erwachsen seint/  
beinach die ganze welt dar mitt vñd er sich bracht  
vñd bekōmen. So bald sie das vermerckē/for sie  
zu/vñ machten dar vber gebot vñ verbot/die edle  
artzney niemant seyl zu habē/wān alleyn sie auch  
solt es niemant lesen oder daruon reden dan sie/vñ  
sein die/den Christus den ewigen fluch gezt/War.  
Matth. 23. vñd  
11. am. 11. vñ. 22. Wee euch schreibern vñd schrift ge  
lertten dann ir schliessendē zu das reich gottes vor  
den mēschē/verfuch/ir geht mit hinein/last auch die  
do kōmen mit hinein geen/welchs gebot ictz dz geist  
lich recht genant wirt/Der gleichen auch sie dar in  
verknüpfen/dem selbigen gebot bey aller peen vñ  
ewig straff zu gehorchen. Vñd also durch vilfaltig  
frackheyt der menschen/alle scherz vñd reichum d  
welt/inē zu theyl sein wordē/dar durch sie dan auch  
vff kōmen sein/vñ in vñchastlich ere erwachse/die

billich allein dem meyster der artzney (das ist Chris  
sto) erzeygt solt werden/vñd sich ictz vor ein got eren  
vñd an betten lest. Durch welchē langwerigen Ent  
christischen gebrauch/die worhafftig götlich artz  
ney/in ein Entchristischen geyster vñd gift vñd laut  
ter geitz verwandelt ist worden/dan sie ic mit der sele  
heyl/sunder ir der menschen gut gesucht haben/vñ  
der einfeltig vil zeit dar mit jamerlich betrogen vñd  
dar gefest/vermeyndt dar mitt gesuntheit zu er  
langen/so er doch ic lenger ic frackter vñd schwacher  
daruon worden ist/vñ ic auch gar nichtz nütz ge  
west/dar durch dan beynah alle glied Christi lam/  
siech/vñd schwach/vil zeyt gewest sein/dan als bald  
durch menschē träum (als Thome Anshelmi/Bo  
nauenture/Gratiani/vñd anderer) die heilig götlich  
schrift verdunckelt vñd finster worden ist/sein die  
glieder Christi schwach/tod/vñd vn krefftig wordē/  
vñd das liecht (Das ist der heilig glaub vñd der  
den Christen) erlossen. So ist doch zu letzt/ein  
glied gottes erwacht (das ist der Luther) vñd zeygt  
den andern seinen mit alider an/wie sie so lang böß  
lich vñd den falschē Kaufleuten (als da sein/Bäpft/  
Bischöfft/Pfaffen/vñd Mönch) vmb gefürt vñd  
betrogē gewest sein/auch sie so schetlich vñd ire hab  
vñd narung bracht haben. Zeygt ienen ictz an/wer  
die grossen weltrauber sein/sich also forter vor ienē  
zu hüten/vñd thut ienen offen barē/wo/sie/die rech  
te artzney zu bekōmen vñd zu finden sey/vmb sunst  
vñd on alles gelt/Sich auch vor den verfürischen  
teuffelischē Kaufleuten/Böpfen/Bischöffen/Pfaff  
fen/vñd Mönchen zu hüten/vñd sie auch meyden/  
so ferr sie anders gesunt vñd selig zu werdē von iren  
C

Daffen geitz.

Menschē traum

Luther eyn glied  
Christi.

Weltrauber!

Frankheyt begern. **Glö.** Ach liebes beuerlein ich  
bit dich/du wollest dich der zeit nit verdriessen laße  
vñ mir bessern bericht meines vnuerstants geben/  
ich verhoff gott werd vns armē auch ein mal sein  
gnad verleihē. **W**ich verwundert dz du so wol do  
von reden kanst/so doch alzeit die armen dorzflut/  
vō vns in den stetten / vor arm eynfeldig dorzflotze  
gehalte vñ geacht gewest sein. **Vu.** Es ist war/aber  
der spruch Christi wirt ietz zu vnsern zeitten erfüllt/  
so er spricht. **Luce. am. v.** Der vatter hat sein hym/  
liche weisheit behalten vñnd verborzen / vor den  
weisen vnd schrifft geleerten/vnd hatt sie geoffen/  
bart den eynfeldigen. **Glö.** Ach herr dir sei lob vnd  
danck/ich hab in allen meinē tagen / noch nie vō al  
len vnsern predigern/es seien Pfaffen oder **W**önch  
so wol/vnd warhafftig darvon hören predigē oder  
sagen/als ietz von dir alleyn/ich meyn der geyst got  
tes red auß dir. **Vu.** Christus der herr sagt/ **Johel.**  
am. ij. **I**ch werd in den letzten tagē/ sendē den geyst  
meines worts vber alles fleisch (das ist) vber gelert  
vnd vngelert/jung vnd alt/arm vñ reich/vnd nit  
allein ist es geben vnd verlichen den vffgeblösnen  
schrifft geleertē vñ Phariseyern. Item ewer sōn vñ  
ewer dochter sollen weissagen/vñnd ewer jüngling  
sollen gesicht sehē vnd ewer elttisten sollen trewme  
trewwen. **Glö.** Sag mir/wie lang hat es doch ge/  
wert vñ wañ es angefangen hat / das sie vns also  
der edlen artzneien der gesundtheyt beraubt haben.  
**Vu.** Ich wils gern thun lieber glöckner. Nach dem  
leidē Christi etzlich jar / hat der christlich glaub ge/  
bliet vñ wol gestanden/aber nachmals/vō tag zu  
tag erger worden/vñ ielenger iemehr abgenōmen/

Zuce. x.

Johel. ij.

vnd am aller meysten/bey den zeitten/do Bapst zu  
Rom iren gewalt vñnd bracht von den frommen  
Römischen Keysern erlangten vñnd bekommen/bis  
auff diese zeit. **Glöckner.** So sein die Bapst des  
ein vrsach/als ich hör. **Vu.** Ja/so bald sie anhuben  
reich zu werden/vnd der Fürsten hōffe zu suchen be  
stunden/kunthen sie des Euangeliums nit mehr  
gewarten/dan niemant kan zwayen herren dienen/  
entweder er wirt einen hassen/vñ den andern liebē/  
oder wirt einem anhangen/vñ den andern veracht  
ten/ir kind nit got dienen vñ dem mamon. **Mat. Matth. vi.**  
am. vi. **A**ber vormals waren frome gottföchtige  
Bapst vñnd Bischöff/predigten den armen leyen  
täglich dz wort gottes/als du auch wol vermerckē  
kanst/auß der heyligē historien/wie sie vō den Keyss  
ern vñ iren stathältern durchacht/verriagt/ertödt/  
vñnd vñbracht sein worden/allein das sie Christi  
bekatē/vñ täglich wie die heyligē aposteln predigē/  
das heylig Euangelium Christi/vnd nit ein mitt  
also großen fürstlichen bracht handelten vnd regir  
ten/als ietz zu vnsern zeitten / vñ nun vil hūdert iar  
gethan haben. **Glö.** Lieber got wie gath das ding  
so selzam zu / ich hab alzeit gemeynt/es sey von an  
begin der Christheyt also gewest/vñ sei auch recht/  
mit den Bapsten/Pfaffen/vñ **W**önchē/in so groß  
sem bracht / vnd reichumb zu lebē/so vermerck ich  
wol auß deinen worten/das es nit lang gewert hat.  
**Vu.** Nein lieber glöckner / Christus sagt vñnd be  
uicht seinen jüngern **Matth. v.** Zu predigen/das  
himmelreich sey nahe herbei kommen / mache die **Matth. e.**  
schwachen gesunt/reyniget die auffezigē / weckt die  
todten vff/umb sunst habt irs empfangen / umb  
B ij

sunst gebt es auch/habt nit golt noch silber/nach  
erz in ewre gürteln/auch kein räschen zur wegfart/  
auch nit zwe röck/kein schüch/auch kein steckē/dan  
der arbeyter ist seiner speiß wert/darum Petrus nit  
golt od silber het/ Actum. iij. silber vñ golt hab ich  
nit/was ich aber hab/dz geb ich dir/ In dem namē  
Jesu von Nazareth stand vff vñ wandel. Daruß  
kannstu wol merckē das vnser Bischöff/Pfaffe/vñ  
Wösch/oder der gleichē geschmeiß/nit nachuolger  
Christi/auch nit intretter sein in die füßstapffē der  
heyligē apostel/wie sie sich rümen/aber ich wil dir  
sagen wie lang. Zu dē zeitē des Römischē Keyfers  
Foca/warn sie zu Rom noch nit Bapst genat/wie  
wol etwas vñ reich wordē vñ Bischöff genant/  
auch noch keins gewaltz noch brachtz/Vñ bei dem  
selbigē Keyser Foca zu Costantino pel/erlangtē den  
namē Papa/vñ also nachfolgeder zeit/in grössere  
reichtum vñ bracht erwachsen/auch land vñ leud  
bekomen haben/also zu lersst sich vber alle reich der  
welt/König vñ Keyser/fürstē vñ herrē/gesetzt vñ er  
habē. Vorzeitē warn sie diener des Euangelij/vñ  
wort gotes/jetz sein sie diener des reuffels vñ waren  
Endchust. Vorzeitē verkündertē sie dz reich gotes/  
jetz erzeygē sie ir Lemrothis reich vñ gewalt/welchē  
reich vñ dñ gewalt/weder der Römisch/nach auch  
Türkisch Keyser gleich mag sein. Vorzeitē warn sie  
arm/vñ flohen zeitlich ere vñ reichtum dieser welt/  
jetz wöln sie habē vñ schreibē ienē selbst zu/sie seien  
recht Erbe der ganzē welt/vñ sprechē/so der Keyser  
sterb/so sei d Bapst ein rechter Erb des Keyserthums  
Cle. pasto. ad si. de sen. et re. iij. vorzeitē tod man  
sie vmb gotes vñ seines heilige wortz willē/jetz sōm

sie groß frieg/thun groß felt schlachten mit Keysern/  
Königē vñ herrē/vmb land vñ leud zu erben. Al/  
so nachfolgēs hat mit d zeit/ir herschaft vñ gewalt  
häßtig zu genomen/vñ gleich dar vff abgenommē  
war christlich ordnung/vñ liebe gottes. So balde  
das reich der welt zunam/so bald wart das  
Euāgelij vñ der die bäck gelegt/vertruckt/vñ sein  
gar vergessen vñ geschwigen. Glō. Warum ist das  
bescheen. Vu. Das euāgelij ist ganz vñ gar wider  
den vnchristlichē stand vñ gewalt des Bapst/pfaffe  
vñ Wösch/dan so balde sie fürsten wolten  
sein/mustē sie das gots wort leigen lassen/vñ iem  
wider sagen vñ zu wider sein. Glō. Seyg mirs an  
mit der schrift/wo Christus vñ der Bapst wider  
einander seint. Vu. Das wil ich gern thun. Glō.  
Ich bit dich durch Christum. Vu. Du must aber  
gedult haben/vñ mir zu hören. Glō. Ich wils  
gern thun. Vu. Belan so hör zu/Christus ver/  
beut vns reichtum dieser welt zu haben/so wir an  
ders selig zu werden begeren. Johan. vj. Do Jesus  
innen wart/das die Juden kōmen/vñ ien zu einem  
König machē woltē/do floh er vff ein berg allein/er  
sprach/Johan. xvij. Mein reich ist nit von dieser  
welt/vñ d Luce am. xvij. Die König der welt her  
schen/vñ die gewalt haben/werden genad herr ge  
nant/ir aber nicht also/sonder der grōst vñ der euch  
soll der andern aller diener sein/So will der Bapst  
ein haupt vñ her der ganzē welt sein/vñ spricht  
in seinē Eyslichē rechtē/Cle. pastoralis ad si. de sen.  
et re. iij. Auß oberfeyt die wir sonder zweyffel zum  
Keyserthūb habē/vñ vñ vnserer gewalt/sein wir des  
Keyserthums/so sich dz verledigt/ein rechter Erbe.

C iij

hpe. fore Inpa  
Annus 1594  
pe. J. J. J.

Collatio  
Christi et  
Ante christi  
Christus

Joh an. xvij.

Luce. xxij.

Bapst

2 Christus. Item Christus Johan. xix. Die Sölner haben ge  
flochten ein Kron auß dornē/vñ icm vff sein haube  
gedruckt/darnach mit ein Purper Fleyd ienen be  
Bapst. Fleydet. Der Bapst sprich. Der Keyser Cōstantinus  
hat vns die Keyserliche Kron gezirdt/alle andere ge  
schmückt/in massen wie ien der Keyser dregt/Purper  
Fleyd/alle andere Fleyder/vnd zeptor zu tragen vnd  
zu brauchen gebē/Ca. Constantinus. xvi. dist. Itē  
3 Christus. Christus wusch seinen liebē jüngern die füß. Joh.  
xiiij. vnd sprach. So ich ewer füß hab gwaschē/ich  
der ewer herr vnd meyster bin/vil mehr solt ir euch  
vnder einander die füß waschē/hie mit hab ich vch  
ein anzeygung vnd beispiel geben/wie ich im than  
hab/also solt ir im auch forter thun/Warlich war  
lich/sag ich euch/der knecht ist nicht mehr wan der  
herr/so ist auch nicht der gesant bott mehr/dan der  
ien gesant hat/wilt ir das selig seit ir/so ir dz thun  
werdent. Aber der Bapst lest iem den Keyser König/  
Bapst. fürsten vñnd herren die füß küssen/da mit dan der  
Apoca. xiiij. Spruch/Johan. im buch der heymliche offenbarūg  
erfült werde/am. xiiij. ca. sprechende. Wer diese Be  
stia nit anbettet/der soll sterben vnd getödt werde.  
Vnuerschampt thut er sich dieses füß waschens in  
seinen teuflischen geystliche rechten berümen. Ca.  
cum olim. de pri. de. Si summus pon. de sen. exco.  
4 Christus. Itē Christus wolt selbst/gebort auch seine jüngern/  
der weltlichen oberkeyt vnderworffen vñnd zu ge  
horchē schuldig sein/wier er dan sagt zu Petro. Er  
soll an das Meer gen/vnd der erst fisch der sich vff  
würff/den solt er nemen/ien das maul vffbrechen/  
dar in würd er ein pfering finden/solt ien nemē vñ  
vor sie zu zoll geben/als Matt. am. xvij. steet So

spricht Paul. zu den Röm. am. viij. Gebt der ober  
keyt iren gebürlichen zoll/Der Bapst gibt aber frei  
heyt den geystlichen/vñ verbeut den weltlichen kein  
nen gewalt noch zoll von den geystliche zu fordern  
ader nemen/sonder ganz frey von aller weltliche be  
schwerde zu sein. C. i. de immuni. eccle. li. vj. Item  
Christus ist zu füß gangen vnd barfüßig/als wir  
haben/Johan. am. iij. cap. Christus Jesus/ist ein  
weiten weg gangen mit dem Creutz ist er müd wor  
den/vnd Math. am. xvij. Der mir will nach folgē/  
der nem sein Creutz vff sich/vnd folg mir nach/vñ  
Johan. xix. Er hat sein creutz selbst getragē/biß zu  
der stadt Caluarie/aber der Bapst leth sich selbst  
tragen/wie gern er das creutz Christi trag/vnd vff  
lade/verfolgung leide/mit seinen Abgötischen pfaf  
fen/do beschmann das cap. in seinen fleyschlichen  
rechten vber. Si quis schuadē. dyabo. Itē Chri/  
stus sagt/Lu. iij. Ich muß auch andern stete pre  
digen vnd verkündigen das reich gottes/dann ich  
darumb gesant bin. Der Bapst spricht also. Es ge  
schicht oft das die Bischöff mit vilen grossen hen  
deln beladen seint/vñ von wegen irer schden/auch  
zun zeitten können sie es nit/das dan nit sein solt/mö  
gen des predigens nit gewarten/sonderlich wan ire  
Bistum groß seint/dan so mögē sie ander vor sich  
bestellen zu predigen. Ca. Inter cetera de offi. ordi.  
Nör zu glöckner/das sein die Abgötischen laruen  
vnder ein schein der Bischöff/von welcher der Pro  
phet Esaias am. lvi. ca. gesagt hat/sprechende. Dz  
sein die Bischöff/die ired ordentlichen ampts ver  
gessen/sein worden animalia ventris/vnd spreche/  
koment vnd laßt vns schleimen vñnd demen/vnd also

Röm. xij.  
Bapst.

Christus.  
Johan. iij.

Math. xvij.

Johan. xix.  
Bapst.

Christus.  
Luce. iij.

Bapst.

Esaie. lvi.

Christus.

5

6

7

7

**Christus.** für vnd für gut leben haben. Item Christus ward in grosser armüt vff diese welt geboren/ als er auch/ **Luce. ix.** Zu. am. ix. bezeügt/ sprechend. Die süchs habē ire grubē vñ die sögel der lufft ire nesten/ aber d̄ Sonden menschen hatt nicht da er sein haubt auff legte. **Corin. viij.** auch sagt Paulus in der. ij. epist. zun Corint. viij. Christus ob er schon wol reich war/ dannoch vmb vnser willē ist er arm worden/ vnd sein armüt hat vns reich gemacht. Der bapst spricht aber dar gegē also/ Wir lösen vff alle eyd der geystlichen/ welch zu gefengnuß bescheen sein/ vnd gebietē/ das man nit allein mit dem geistlichē/ sonder auch mit dem weltlichen schwer tēnen ire güter beschützen sal/ so lang biß sie ir entnomen gut wider haben. xv. q. vj. c. au. cro. vnd wer in diesem krieg stirbt/ wirt erlangen d̄ ewig leben. xvij. q. v. c. omne. et. q. viij. c. omne. Itē

**Bapst**

8

**Christus.** Christus kam vff ein jungen Esel demütig ghen **Matth. xxi.** Iherusalem geritē. **Mat. xxi.** vnd vff ein frembden entlehenden Esel in armüt/ nit zu regirn/ sond vns zu ein seligen tod/ **Johan. xij.** statz geschriebē/ **Bapst** Der bapst spricht/ Ich mag gleich wie der kaiser reiten/ vñ der kaiser ist mein drabant. **Ca. Constantinus/ xviij. dist.** Der bapst ist allen volckern vñ d̄ reichen vor gesagt. **extraua. super gentes.** Itē Christus/ **Luce. ix.** vnd **Mar. am. vi.** Verbeut seinen jüngern (wie oben gemelt) kein golt noch silber/ kein gelt/ kein taschen/ an iren gürteln zu tragen/ kein brodt/ nit zwen röck noch schwe zu habenn. **sanct Peter sagt/** Ich hab wedder golt noch silber/ zu den lamē berler vor dem Tempel zu Iherusalem. **Actu. am. iij.** so spricht der Bapst. Es soll kein **Bapst** Bischoff vff ein klein stadt geweiht werden/ sonē

**Christus**

**Luce. ix. vñd Marc. vi.**

**Bapst**

9

der zu einem erlichē Titel gesetzt vñ hoch geert werden. **Ca. Epi. lxxx. dist.** Wir orden spricht er/ **lxv. dist. ca. sanctoru.** Das kein weyhüg on genugsam verschung krefftig sein sal. Itē Christus sagt **Luce. xvij.** Das reich gottes/ ist nit in eusserlichē dingen oder geberden/ als do sein Kutten/ Blatten/ vnder scheyd der fleyder/ vñ der gleichē/ sich hie/ sich do/ ist Christus/ Besonder d̄ reich gottes ist in vch selbst inerlich/ er spricht auch **Matth. xv.** Warum habt ir d̄ gebot gottes vbertretē/ vmb der mensche satzung willē/ Alle die ihenen eren mich vergeblich/ die mensche leer vñ gebot haltē. **Esai. xxi.** So ist des warē Endchrist reich genzlich in eusserlichen dinge vñ weßen/ w̄z sagt des Bapst recht anders dan v̄o **Bapst** ordenungē/ als do seint/ Kasseln/ blatten/ fleyder/ feiertag/ weyhung/ pfriündē/ secten/ mōnchē vñ pfaffen/ vñ nennē/ sich/ ir hab vnd güter/ geystlich gut. Sich allein die christlich kirch/ Die pfaffen das v̄s erwelt volck gottes/ gleich als werē die armen leyen nichts in der kirchē gottes/ vnd seine kinder nit als wol/ als d̄ teufels Endchristlich schlangen gezief/ fer/ doch wider alle schrift. Ober das/ so verbeut auch der abtgot Sidrach zu Rom/ die speyß/ vñ die Ehe/ welchs auch der heylig Paulus/ vor hatt weyßgesagt. **1. Thimo. iij.** sprechende. Es werde kōmen verleugnet geister/ die werde die Ehe/ speiß/ vñ der gleichen den mensche verbieten. Item Christus der herr kam ghen Iherusalem in Tempel/ do fant er käufer/ verkäufer/ vnd wechsl̄er/ **Johan. ij.** Do macht er gleich ein geysel v̄o strickē vñ seylē/ schlug vñ d̄ieb alle vchßsen/ dauben/ vñ wechsl̄er v̄s dem Tempel/ verschüt d̄z gelt/ die zälbr̄et kert er vñ

**Christus**

10

**Luce. xvij.**

**Matth. xv.**

**Esai. xxi.**

**Bapst**

**1. Thimo. iij.**

**Christus.**

11

**Johan. ij.**

D

7  
vnd sprach / hebet euch hien mit diesem auß dem  
haus meines vaters / ir solt nit dar auß machen ein  
Math. r. Kauff haus. Matth. am. v. stat also. Ir habts vmb  
sunst entpfangen / darumb gebets auch vmb sunst.  
Auum. viij. Auch haben wir Actum am. viij. cap. do Simon  
(der vormals ein zauberer was / aber durch Philip  
pum getauft vnd bekert) sach / das der heylig geyst /  
durch vfliegung der hend der Aposteln geben wart  
den menschen / sprach er zu ienen / gebet mir auch de  
gewalt / vnd bod ienen vil gelts zu gebe / Do sprach  
Petrus zu iem / dein gelt sei mit dir zu einer verda  
nung / meyst du das / das reich gotes vñ gelt zu ver  
kauffen sei. Aber der Greuel vñ abtgot Baldach  
sitz zu Rom im Tempel gotes / vñ erzeygt sich als  
wer er got / wie Paulus sangt. ij. Thessa. ij. Er ver  
andert al götlich ordnüg / wie dan Dani. sagt (als  
du klerlich hernach vernemē wirst) Vnder truckt  
die heylig schrift / verkauft vñ gelt Dispensation /  
Abbas / Pallia / Bistumb / Pfründen / er löst vff die  
Ehe / beschwert die gewissen mit seinen gesätzen / Er  
macht ein eygen recht / nimpt darnach gelt vñ zer  
reißt es wider / Er samlet die schez aller welt / Er hebt  
heyligen / Er benedeit / Er vermaledeit in das vierd  
geschlecht / vnd gebeut sein stim zu hören gleich wie  
gotes stim. Ca. sic Omnis. dist. viij. vnd sol iem nie  
mants darein reden. xvij. q. iij. ca. Nemin. Glö.  
Liebes beuerlein hör vff zu erzelen / du machst dz  
ich den pfaffen vnd mōnchen nymer holdt werde /  
ich hab dz alle mein tag / noch nie mehr gehört / ich  
mein der Bapst sei der war Endchrist / stadt das in  
seinem geystlichē rechte geschriebe / das du mir dan  
iez allsamt erzalt hast / ist es doch so gar vñ ganz

4. Thessa. ij.

8  
Bapst  
Eufführung

wider got / vnd sein heyligs euangelium / wie ist doch  
got so ein guter / so ein barmherziger vñ milder got /  
das ers also lang gelitten vnd noch gelassen hatt /  
von den Endchristliche pfaffen. Bau. Es ist zu be  
sorgen lieber glöckner / es sei durch vnsern verdienst  
der manigfaltigen sün bescheen / da nit vns also ge  
plagt vñ gestrafft / wie er auch dem volck vñ Isra  
hel teth / mit dem König Pharaoni in Egyptē lade.  
Exodi. v. ca. wie auch Niere. sagt am. ij. ca. Wen  
volck hatzwo sündt gethan / hatt mich verlassen /  
den brunnen des lebendigen wassers / vnd hatt iem  
gegraben zerbroche Cistern / die do mit mögē wasser  
behalte. Der brun des wassers / ist dz götlich wort /  
als Christus sagt Johan. am. iij. Ein ieglicher der  
drincken wirdt auß dem wasser das ich werd geben  
den wirdt ewiglich nit dürsten / sunder das wasser  
das ich werd iem geben / wirdt sein in iem ein brun  
des wassers / das springet in das ewig leben / Aber  
die zerbrochen Cistern / ist nichts anders dan das  
vertrauen auff vnser selbst eygen gerechtigt eyt / als  
messen lesen / vñnd seel empter / vñnd was der glich  
en gebürmels ist / das leyder vil ist biß heer gewest /  
all die dar auff gebawdt haben / die haben auff ein  
sande vnd nit auff den felsē Chustum gebawdt.  
Glöckner. Du hast mir grössern vñnd merern be  
richt auß der heyligen geschrift gebenn / wann alle  
Pfaffen vñnd Wōnch / mein leben lang gethan ha  
ben. Es hördt auch keyner von vnsern Pfaffen et  
was vom Euangelio reden. oder sagen / ich glaub  
sie wissenn selber nichts dar von / sie habenn auch  
keyn bñcher in ieren hewßern / wann keynder vñnd  
hurn / vnd so eyner ein büchlein mit iem in för nemt

Ero. ij. Wier. ij.

Johan. iij.

so verbietē sie es iem (heÿssens bößwichtz büchlein) vrecht aber einer karte vnd würffel. do het niemātz acht vff. **Vu.** Darauß ist es erwachsen/dz der Endchrist zu Rom also mächtig ist eingerissen vnd vff kōmen/dz die pfaffen so gar nit gelert sein/vnd alle gelertten seint gewest/habē sein listigkēyt vnd behendigkēyt nitt verstanden/noch vermerckt. **Gle.** Ich las die pfaffen nun sagen was sie wōln/ich glaubē ienen nit mehr/es sein buben in der heude merck ich wol/als vil als ir ist/vñ glaub das der Bapst/der war Endchrist sei/zu erkennen bei seinen wercken/**Vau.** Ja es ist die vnuerschambt Bestien/dar vō

Johā. apoc. xiiij.

Johan. in apocalip. am. viij. cap. sagt. Iren wercken nach zu rechen/so er sich an leß betten/vnnd iem die fuß küssen/spricht er. Wer dieser bestien bilde nit anbetet der soll getōdt werden. **Gle.** Alle schrift zeygt vñ reumt sich ganz auff ienen. **Vau.** Aber er ist nitt allein der Endchrist/sunder alle seine anheng/Bischöff/Wōnch/vnd Pfaffen/von welche du do oben sagtest/sie weren heupter der Christen heyt/Dan der Endchrist/ist/der nit offentlich wider Christum streit/sunder der vnder dem Christē namen wider den glaubē Christi sich erhebt/nider drückt die götlich warheyt/vnnd das wort gotes durch die falsch lere verwüstet/dauo du wol kanst mercken/das der Endchrist nicht von einer person allein verstanden werden soll/sunder von dem ganz en reich vnnd hauffen gotloser menschen. Darum

Matt. xvij.

Christus vns trewlich warnet. Math. am. xvij. Nabendt acht das nitt einer euch verfür/dan vil werden kōmen in meinem namen/sprechende/ich bin Christus (als wolt er sagen) Es gehōrt euch nit

zu wissen/die zeit vnd augenblick meiner zukünfft/die der vater iem allein zu wissen vorbehalten hat. Aber des habt acht/das ir nit verfürt werden/vñ erwartet alzeit den letzten tag. Actuum. j. Aber so wir wōllen die rechten aposteln ansehen/so sein sie botten genant/zu verkünden ein gutte botschafft/Matt. am letzte/vñ genandt knecht Christi. Item außtheyler der heymlickēyt gottes. j. Corint. iij. Itē hirten. j. Petri am letzte. Das sie sollen wissen kein herlickēyt zu haben/sunder einen dienst/der halben/der dießen namē verandert ist nit auß Christo/sunder heymlich wider Christu/als der/der sich ein Vicarium dei (das ist ein stathalter gotes) rümpf/dan vicarius dei/das ist ein stathalter gotes/der sich an stadt gotes setzet/vñ zeygt sich an er sei got/spreche de. Ich bin Christus/das ist/ich bin der hinnimpt die sünd der welt/der recht hirt verzeiht die sünd vergebens/der stathalter vñ gelt. Von diesen stathaltern/od Endchristē/hat Christus vil vil gesagt Matt. xvij. spricht er. Wan ir nun sehen werdē wüsten grei wel/dauon gesagt ist/vō dem Propheten Daniel/das er stet an der heyligen stedt/Wer dz lieft der merck drauff/dar von stadt Danielis am ix. Er wirt bestetigen sein sicherheyt oder verheÿßung/nemlich er wirt entdecken das Euangelium der ganzē welt/wie Math. xvij. ster. In einer wochē/das ist zu der zeit/der erste Christlichen versamlüg/Vnd miten in der wochē/so das Euangelium ver kündt ist/wirt gebreche dz opffer handt/als wolt er sagen/es wirt geschehen ein abfallung vom glauben/welche geschehen ist zu der zeit der waren apostel/Darum Johan. sagt/vnd nun seint vil wider/

Actuum am. j.

Matt. am ende

j. Corint. iij.

j. Petri. am letzte. Item.

Matt. xvij.

Daniel. ix.

Matt. xvij.

Ende  
mit dem  
Kreuz

christe worden / sie seindt von vns außgangen / aber sie warē nit vō vns. 7c. Vñ nach dem die abweichung vō glaubē ist gescheen / so habē sie gelet mensch en leer für das warhafftig gottes wort / also dz / das götlich wort / gantz vñ gar verdunckelt vnd verfinstert ist. Dießen Widerchrist / deutet auch Paul. ij. zu den Thessalonicē. ij. Last euch niemant verführen in keinerley weiß / dan er kompt nit / es sei dan dz zu vor der abfall kom / vñ offenbar werd der mensch der sünden / vnd das kindt der verderbūg / der do ist ein widerwertiger / vñ sich vberhebt / vber alles das gott oder gottes dienst heyst / also / das er sich setz in den Tempel gottes als ein got / vnd gibt sich für er sei got. Sihe lieber freundt / hienent sanct Paul dē Endchrist / ein verlorē kindt / vñnd sein reich / ist ein reich des zorns / wie Oseas sagt. Ich wil dir gebē ein König in meinem zorn / darū do verstehestu nun wol / das der verlorē widerwertiger lang regirt hat / in menschen leer / dar an man got kein gefallē thut /

**Matth. xv.** **Mat. xv.** Sie eren mich vergebē / so sie leren menschen leer vnd gebot der menschē / er hat auch regirt in einer eusserlichen erdichten heyligkēyt / in menschen licher gerechtigkeit die vor gott sünd ist / als Esaiē **Matth. xv.** am. xv. **Mat. xv.** ster. Dis volck eret mich mit de leffzen / aber ir hertz ist weit von mir. Dann die abweichung vom glauben / ist nichts anderst / dan so man abweicht durch den vnglaubē vñ mißtrawē felt vff menschē werck vnd gerechtigkeit. Also stadt **Hebre. iij.** **Hebre. iij.** Ir brüder lugent das nit in einem sei ein böshafftig hertz / dz ist ein hertz verfaßt mit dem vñ **2nce. xvij.** glaubē / vñ christus **Luce. xvij.** So des menschē son kompt / meynestu das er werd sündē ein glaubē.

4. Thessolo. ij.

Matth. xv.

Esai. lx.

Matth. xv.

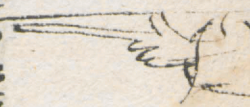
Hebre. iij.

2nce. xvij.

Luce. xvij.

Vō der abweichūg vom glaubē sagt Paul. j. **Thi. j.** **Thi. iij.** Der geist sagt deutlich / das in lezstē tagē / etlich werden abweichē vom glaubē anhangē der lere der bösen geyster / verbietē die Ehe / vñ sie heissen enthaltē vor der speissen / die erschaffen zu niessen mit dack sagūg alle den / die die warheytkant habē / war ist die lezste zeit sein von der vffart Christi an / bis zu endt der welt. **Chor. i. v.** Wir sein / in welche die endt der welt gefallē sein / vñ. j. **Joh. ij.** Die lezste zeit ist iezunt vñ Paul. sagt. ij. **Thesso. ij.** iezunt würck er heimliche böshēyt allein der es versteet / verste es in gegenwertigkeit / bis er hinweg genōmen werde / vñ dan wirt offenbar werdē der gotloß / dē der her wirt zerknutzschē mit dem geyst seines munds / welches zukunft ist nach wirckūg des teuffels mit allem gewalt / zeychē vñ lügenhaftige wunderwerck mit allem betrug der vngerechtigkēyt / in den die verderbē. Nun dweil er ist auß dem teuffel / so wil ich ien nennen. Nemlich seins die Bapst / Mōnch / Nōnen / vñ Pfaffen all gewest mit irem regimēt / die also vil schendlicher laster durch die verbiertung der Ehe / durch rettung müßig zu geen / vnd doch das volck mit betrug verführt / vnd vil gutz vberkommē. Ich bin auch vnder des regimēt gewest / doch vnd dem Christen mantel vnd namē / aber ich seh iezunt vñ glaub / das ich vff den werckē vnd verdienst Christi selig werd / vñ christo vñ dem nechsten / durch glaubē vnd liebe anhangē / vnd die weil der Bapst wid Christu ist / so ist er auch wider got / ist er wider got / so ist er nit vff got / ist er nit auß got / so ist er vff dem teuffel. Nun in dem heyligē tauff / hab ich dem teuffel vnd seinen werckē widersagt / volgt das ich auch

D iij



dem Bapst vnd sein anhang widersagt hab / **Al**  
lein ist mein beger vñ bit zu got / das er mir wöl ge-  
ben sein götlich wort / dz ich diesem grossen gewalt  
widerstat könthon. **Gl.** Das ist vor wor ein schön  
er vnd warhafftiger spruch / ich hab ienē mit mehr  
gehört / es raumpf sich gangz wol vff ien / vñ wirt iz  
aller war vnd erfüllt / der schalckhafftig grenel ist of-  
fenbar worden vnd sein groß bosshēy allē welt be-  
fant / vñ sein gewalt wirt ertödet / durch den atem  
gotes / das ist / durch den mund gotes vñ seines heyligen  
wortz. **Bau.** Ja heth man die war heylig ges-  
chrifft vnd war wort gotes / recht gehandelt / vñ vñ  
vns armen leyen recht geprediget / so wern wir nit  
also jämmerlich versürt worden / durch die heylosen  
Fess flegler / welch vns das wort gotes verhalten ha-  
ben / vñ dar gegen vns menschē dräum gelert vñ  
vorgehaltē / damit vns von Christo gefört / vñ ge-  
wissen zum Bapst / darüm zu besorgen / der zeit / vil  
tausent armer Selen ewig verlorē vnd verdorben  
sein. **Gl.** Du hast mich gangz auff ein andern weg  
bracht / ich hab vil biß anher vñ den pfaffen gehal-  
ten / bin auch den (so man Lutherisch oder Euan-  
gelisch nennet.) fast seint gewest / gedacht / es sei bü-  
berei / vñ beschee vs neid vñ haß / so hör ich wol /  
das alle sachen der pfaffen vnd Wönch lauter bü-  
berei vñ betrog ist / ich wil sie forter mit irn gebler  
vñ Endchristischē spiegel fechtē bleiben lassen / vñ  
ir müßig gan. **Bau.** Das thu / gencher dich deines  
hantwercks / als ich vñ mancher armer man / der  
sich seiner hend brot behilff / weyb vñ kinder doch  
mit der hilff gotes ernereth vñ vff bringt. **Dauid**  
der heylig königlich prophet / hat nit vergeblich ges-

sagt im Psal. cxxvij. sprechēde. So du wirst essen **Ps. cxxvij.**  
dz brot vñ der arbeyt deiner hēde / so wirstu selig sein  
vñ wirt dir wol werdē / so wirt dein fraw fruchtbar  
lich waschsen vñ zu nemē / als ein foller weinstock  
vñ dein kinder als die iungē sprossen / oder zweyg  
der olen baum vñb deinē tisch. Aber der war End-  
christlich abgott Astaroth zu Rom (nach seiner  
art vñ gebrauch) hat dieser prophēci / mit seinem  
vñchristlichem gesatz / in das maul geschlagē / vñ  
seinē dienern die Ehe verbotē / aber mit hurn hauß  
zuhaltē erlaubt / vñ müssen also gar on recht leibs  
erbē absterbē / vñ dem gebot gotes zu wider lebē / an-  
geschē / vñ dz er nor dz selbig erwüchert vñ schetlich /  
gewōnen gut zu iem allein bringē / wie dā dem  
warē Endchrist / alle scherz d welt zu samle gezimpt  
vñ gebürt. **Gl.** Ich glaub nūn / dz der Bapst der  
war Endchrist sei / darvon in Apoca. am. xix. cap. **Johā. apoc. xix.**  
geschribē stet / Vñ zu besorgen iem vñ allen den /  
die in ienē hoffnūg setzen / bescheen wirt / wie Johā.  
dā sagt / sprechēde. Es ist ergriffen die Bestien / vñ  
d falsch prophet mit ir / d durch sie zeichen than hat /  
damit er versört hat / die so sein zeichen von iem ge-  
nōmen / vñ sein bild angebet / sein versenct in die  
dieffē des feuers vñ schwefels / vñ sind getödt mit  
dem schwert / des / der do reit vff ein weissen pferdt /  
dz vs seinem maul gath. **Bu.** Ich hoff lieber glöck-  
ner / durch die hilff gotes / hab ich dich heut entnō-  
men dem teuffel / vñ den nechste gewissen vff den  
weg zu got. **Gl.** Ich hab von dir liebs beuerlein /  
heut mer vs der schust gelernt / wan vñ dē blättern  
alle in etage. Ich glaub sie kōnen vñ wissen selbs  
nichts. **Bau.** Wie du sagst. **Gl.** Sie sprechē die  
leyē sollē der schrifft vs legūg nit wißē / als wern wir  
nit auch cristē / vñ vñ cristo ienē gleich teur erkauft

**Bau.** Das selbig habē siethan / vnd nach zu thun  
täglich vnderstan / vonn zweyen vrsachen wegen /  
Nemlich zum ersten / Das sie gar vngelert sein / ha  
ben allezeit besorgt / wo der ley die bücher der heylig  
en geschrift in seiner sprach heth / vñ sie lesen würd  
das er geleter würd wan sie / dar durch sie dan ver  
ächtlich würd / vñ ir stant geringere / vileicht gar  
zu boden ginge / Die ander vrsach ist / dz sie wol ge  
wyst haben / das die gotes geschrift / ganz vnd gar  
wider iren teuffelischen vñ Endchustische stand vñ  
regiment ist / der halb sie abermals besorgten / so der  
gemeyn man die schrifft erkent / würdē sie nichtz vñ  
ienē haltē wie biß heer / da durch sie aber ein mal zer  
stört vnd darnider legen / dar um sie auch mit große  
flais vnd ernst acht daruff gehabt haben / vnd dar  
vber gehalten biß an diß zeit / so es vileicht ierzet got  
tes will ist / das sein heyliges wort ieder man soll be  
kant vnd offenbar werden / wie er auch seine jünger  
entphalch in seinem letzten abscheydt / sprechende /  
**Ward. xvj.** **Mat. xvj.** Geet hin in die ganze welt / verkündiget  
mein wort allen creaturen / das ist / allen menschen.  
**Glö.** Ich hör wol / wie wir vil zeit so jämerlich von  
ienen genart vnd bedrogen sein gewest. **Bauer.** Do  
zweiffel gar nichtz an. **Glö.** Belan / ich will mit for  
ter das New Testament zu teusch fauffen / vnd erz  
lich Lutherisch büchlein / mich mit flais dar vff ge  
ben / vnd die Laussige Kuttēhengst / mit iren teuf  
lischen fabelen faren lassen / vñ in ire predig gar nie  
mehr gan / ich sich doch wol / das mit paffen vnnd  
**Wönchē** eitel bedrug vñ büberrī ist. Aber ich wolt  
gern von dir in zweyen stückē bericht werdē. Nem  
lich wie die werck des glaubens gescheen soltē / dan

der glaub der gerecht macht / ist mit ein müßiger  
won / vñ warüb die werck sollē gethon werdē / dweil  
d glaub gnugsam ist zum himel. Dz ander wie ich  
mich halten sol in der anruffung der heyligen / vnd  
wie der mensch zum glauben mag geführt werden /  
fürnemlich / ob er auß seinen kräfte den möcht faß  
sen / vñ and meer / dar in wir dan häfftig geirt habē /  
vñ noch teglich irre / dā ich hab oft gehört am grü  
nen Dornstag / do mein herr Dechant seine paffen  
die fuß wesch / do singt d minister / Der gewaschen  
ist de ist waschēs mit not / allein dz er die fuß wesch /  
sunder er ist ganz rein / vnd ir seit rein / aber mit alle  
vrsach / er wist den / der ien verratē würd / vñ balde  
darnach singt er. Ich weys wen ich erwelt hab / dar  
vß merck ich ierzeit dz es in der wal gotes steet / vnd  
mit in des mesche creffte zum glaubē kōmen. **V.** Lie  
ber glöckner / diese dein beger / bedarf eins gute schar  
fen berichts / dā als ich besorg / mit gebē kan / ich stād  
zu lang bei dir zu schwerē / doch wil ich dir ein gute  
radt gebē / kōm biß sōtag / so wil ich dich zu vnserm  
Pfarrer oder sunst zu ein gelartē fürē / der dich vñ  
dießē dreien / vñ alle Chrißliche stückē / wol berichte  
sol / dan wir all sollē wissen / wz der glaub sei / vrsach  
wir sein all priester / wie. j. Pe. ij. ster. **Glö.** Warlich / **1. Petri. 8.**  
ich wil zeitlich kōmen. **Bu.** Ich wolt die frucht wer  
vff dē speicher / so wolt ich mich bald wider zu hauß  
machē. **Glö.** Liebes beuerlin / ich wil dir helfen tra  
gē / vff dz du daruō kōmest / du hast wol vñ mich  
verdient / wo ich dir dienst vñ liebs kan erzeigē / solt  
du mich alzeit gneygt findē. **Bu.** Lieber glöckner /  
der gleichē du bei mir auch alzeit / vñ folge meinem  
radt / got wirt dir sein genad dar zu anzweiffel ver  
leihen. **Glö.** Danck habst du mein liebes beuerlin.

Bau. Lieber glöckner/ich wil nün wider zu hauff  
faren/weib vñ kinder besuchen/allde/sei got befol/  
hen. Glö. Hab nichts vor vngut/das ich also hef/  
tig mit dem erste/mit den Psaffen daran was/ich  
hab gemeindt got ein wol gefallen daran zu  
thun/aber iez vil anders bericht. Bauer.

Der almechtig gott verzeihe vns alle  
vnsere sünde/vñ verleibe vns sein  
götlch genad vñnd barm/  
herzigkeyt. Glöckner.

Amen.

Dauid Psalmo. Cxx.  
Auxilium meum a domino.  
Christianus.  
A papa nullo modo.



